



---

# Projekt Fremdsprachen Projektbescrieb

---

Vom Erziehungsrat genehmigt am 20. April 2005

## 1. Einleitung, Ausgangslage

Die Erziehungsdirektorenkonferenz der Schweiz EDK beschloss am 31. März 2004, den Sprachenunterricht in der obligatorischen Schule koordiniert weiter zu entwickeln und früher mit der Sprachförderung zu beginnen. Gemeinsames Ziel ist eine verstärkte Förderung der Erstsprache (lokale Landessprache) und als langfristiges Ziel das Unterrichten von zwei Fremdsprachen für alle Schülerinnen und Schüler spätestens ab dem 3. und dem 5. Schuljahr. Zum Sprachenrepertoire gehören obligatorisch eine zweite Landessprache und eine weitere Fremdsprache, in der Regel wird das Englisch sein. Die Umsetzung beginnt je nach kantonaler Situation spätestens 2010 oder 2012.

Die Plenarversammlung der EDK-Ost hat am 2. März 2005 den Kantonen empfohlen, spätestens im Schuljahr 2008/09 mit dem Englischunterricht in der 3. Klasse der Primarschule zu beginnen.

In der Antwort auf die Interpellation 51.04.25 „Englisch an den St.Galler Primarschulen“ hat die Regierung am 1. Februar 2005 festgehalten, dass sich der Kanton St.Gallen in der Frage der Einführung des Englischunterrichts in der Primarschule den Empfehlungen der (EDK) anschliesst. Sie sieht die Einführung des Englischen in der dritten Klasse unter Beibehaltung des Französischen ab der fünften Primarklasse vor. Sie erwartet, dass bei dieser Gelegenheit der Lehrplan und die gesamte Stundentafel der Volksschule in die Betrachtung einbezogen werden. Dies insbesondere im Hinblick auf eine Prüfung der Frage, ob der Sprachunterricht im Kindergarten und in der Primarschule verstärkt werden und dafür eine gewisse Schwerpunktverlagerung des Mathematikunterrichts in die Oberstufe erfolgen kann.

Der Erziehungsrat fällt am 17. November 2004 (ERB 2004/Nr. 555) erste Vorentscheide zur Sprachenfrage:

- Der Kanton St.Gallen schliesst sich den EDK-Empfehlungen bezüglich Einführung des Englischen in der dritten Klasse unter Beibehaltung des Französischen ab der fünften Klasse an.
- Er beteiligt sich am Projekt der EDK-Ost bezüglich der pädagogischen und didaktischen Inhalte des Fachs Englisch und in der Lehrmittelfrage.
- Der Kanton St.Gallen richtet ein eigenes Projekt mit den folgenden Schwerpunkten ein: Organisatorische Rahmenbedingungen, Lehrplan und Stundentafel sowie Weiterbildung der Lehrkräfte.
- Die Nachqualifikation der amtierenden Lehrkräfte erfolgt im Rahmen der Lehrerweiterbildung. Sie wird von der Pädagogischen Hochschule Rorschach entwickelt und angeboten.

Am 16. Februar 2005 (ERB 2005/Nr. 47) legte der Erziehungsrat das weitere Vorgehen in der Sprachenfrage fest. Das Amt für Volksschule wurde beauftragt, einen Leistungsauftrag an die Pädagogische Hochschule Rorschach für die Weiterbildung sowie ein Grobkonzept für das Projekt Fremdsprache auszuarbeiten. Die Vorbereitungsarbeiten sollen themenbezogen und im kleinen Kreis erfolgen, die Ergebnisse müssen sodann aber breit diskutiert werden.

Das Amt für Volksschule hat eine Umfrage zum Ausbildungsstand der Primarlehrkräfte in Englisch durchgeführt. Erfragt wurde auch das Interesse an einer Nachqualifikation. Erhoben wurden die Daten von 3067 Lehrkräften (Primar, Kindergarten, Handarbeit, SHP, Fachlehrkräfte) aus 228 Schuleinheiten, was einem Rücklauf von 93% entspricht. 1908 Lehrkräfte (62%) haben Interesse, sich für den Englischunterricht nachzuqualifizieren. 690 der Interessierte (23%) besitzen bereits eine ausreichende Sprachenkompetenz, um direkt in die Weiterbildung aufgenommen werden zu können (mindestens Cambridge First).

Um abzuschätzen, ob in den Schuleinheiten genügend Lehrkräfte vorhanden sind, welche schon heute ausreichende Englischkenntnisse besitzen, wurde für jede Schuleinheit der „Abdeckungsgrad“ berechnet. Dazu wurde die Anzahl Lehrkräfte mit ausreichender Sprachkompetenz plus Interesse an der Weiterbildung in Relation gesetzt mit der Anzahl der Primarlehrkräfte in der 3. bis 6. Klasse. (Die Anzahl Klassen je Schuleinheit ist nicht erhoben worden.) Einen unzureichenden Abdeckungsgrad von unter 20% weisen 45 Schuleinheiten auf, einen ausreichenden Abdeckungsgrad von über 40% haben 123 Schulgemeinden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich der Ausbildungsstand der Primarlehrkräfte in Englisch auf einem hohen Stand befindet. Das Interesse an einer Weiterbildung ist gross. Somit sind aus dieser Sicht die Voraussetzungen gegeben, den Englischunterricht in der Primarschule gemäss Zeitplan einzuführen.

## **2. Projektbereiche**

### **2.1 Teilprojekt Weiterbildung Englisch Primarstufe**

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass der Englischunterricht wenn möglich von der Klassenlehrkraft oder einer anderen Primarlehrkraft erteilt wird. Wo dies nicht möglich ist, können Fachlehrkräfte eingesetzt werden.

Das Teilprojekt Weiterbildung der Lehrkräfte ist mittels eines Leistungsauftrags der Pädagogischen Hochschule Rorschach übertragen worden. Zurzeit wird das Detailkonzept zur Weiterbildung der amtierenden Lehrkräfte erarbeitet, das zu einem Fachdiplom Englisch in der Primarschule führt. Voraussetzung für die Aufnahme ist eine ausreichende Sprachkompetenz – im Vordergrund steht das First Certificate (entspricht dem Referenzniveau B2 des Europarates) oder ein vergleichbarer Ausweis. Die Ausbildung besteht aus einem Fachstudium Englisch, einem sprachdidaktischen Teil sowie einem Fremdsprachenaufenthalt mit Schulassistenz. Das Fachstudium schliesst mit der Prüfung Cambridge Advanced (Niveau C1); es ist noch festzulegen, in welchen Bereichen die Prüfung für die Anerkennung der Unterrichtsbefähigung zu bestehen ist.

Zu bearbeitende Bereiche:

- Ausgestaltung der Weiterbildung im Detail, Anforderung , Festlegung der Ziele
- Ausschreibung der Weiterbildung, Administration
- Durchführung der Kurse
- Anerkennung der Unterrichtsbefähigung
- Organisation des Fremdsprachenaufenthalts
- Finanzierung, Beiträge der Teilnehmenden, Stellvertretungskosten
- ...

In der Folge ist das Teilprojekt zu ergänzen mit einem Weiterbildungskonzept für Englischlehrkräfte der Oberstufe. In der Oberstufe wird bis anhin Englisch-Anfängerunterricht erteilt. Voraussichtlich im Jahr 2012 werden die ersten Schülerinnen und Schüler mit Englischkenntnissen in die Oberstufe eintreten; ab diesem Zeitpunkt wird in der Oberstufe Fortgeschrittenenunterricht erteilt.

## 2.2 Teilprojekt Rahmenbedingungen

Im Teilprojekt Rahmenbedingungen wird in erster Linie Lehrplanfragen nachgegangen. Dazu gehören nebst der Lektionentafel insbesondere auch Fragen der anzustrebenden Ziele und der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler.

Zu bearbeitende Bereiche:

- Neugewichtung der Fachbereiche zwischen Primar- und Oberstufe
- Festlegung der Lektionentafeln
- Pensen der Lehrkräfte
- Beurteilung der erworbenen Sprachkompetenzen
- Überprüfung der Promotionswirksamkeit der verschiedenen Fachbereiche
- Übertrittsfragen: Primar → Oberstufe / Oberstufe → Sekundarstufe II
- Anforderung für die Erteilung des Englischunterrichts
- Information (Behörden, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler, Öffentlichkeit)
- ...

## 2.3 Weitere Projektbereiche

Im Rahmen der bisherigen Strukturen mit Kommissionen und Fachstellen im Amt für Volksschule werden die folgenden Projektbereiche bearbeitet:

Die Ausarbeitung eines *Englischlehrplans* für Primar- und Oberstufe und damit verbunden die Festlegung der zu erreichenden Ziele erfolgt durch das Projekt der EDK-Ost. Diese sind an die st.gallischen Verhältnisse zu adaptieren.

Die Evaluation oder die Schaffung eines *Englischlehrmittels* für die Primar- und für die Oberstufe erfolgt in Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz.

Die *Einführung des Lehrplans* erfolgt gleichzeitig mit der *Lehrmitteleinführung*. Dazu sind die Weiterbildungskurse im ordentlichen Weiterbildungsprogramm aufzunehmen.

Die Einführung des Englischunterrichts in der Primarschule ist im Kontext des Gesamtsprachenkonzepts zu sehen. Dies wird zum Anlass genommen, die *Didaktik der Sprachen* grundsätzlich zu überprüfen. Im Rahmen der allgemeinen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung ist ein Schwerpunkt auf die Didaktik der Sprachen zu setzen.

Gleichzeitig wird das Sprachenportfolio in der Volksschule eingeführt. Damit verbunden ist die Frage der Beurteilung der Sprachkompetenzen.

### 3. Projekt Sprachen der EDK-Ost

Die EDK-Ost genehmigte im Oktober 2004 das Konzept zur Umsetzung der EDK-Strategie für die gesamtschweizerische Koordination des Sprachenunterrichts in der obligatorischen Schule und beschloss, ein Projekt einzuleiten mit dem Schwerpunkt der koordinierten Einführung von Englisch ab der (2.) / 3. Primarklasse. Die übrigen Projektbereiche sind: Förderung der Erstsprache / Standardsprache, Einführung des Sprachenportfolios sowie neuer Evaluationsinstrumente, Stärkung der 2. Landessprache Französisch. In jedem Projektbereich sind verschiedene Koordinations- bzw. Entwicklungsaufgaben zu erfüllen, d.h. Koordination der Rahmenbedingungen, Aus- und Weiterbildung sowie Einsatz der Lehrpersonen, Einbau der Lektionen in die Stundentafel, Lehrplan, Wahl der Lehrmittel, besondere Massnahmen für neu zuziehende Kinder mit anderer Vorbildung, Evaluation sowie Auswirkungen auf die Sekundarstufe I und II.

Die Projektarbeiten wurden Anfang 2005 aufgenommen. Auf Antrag der interkantonalen Projektkommission verabschiedete die EDK-Ost am 2. März 2005 ein erstes Paket von Empfehlungen zuhanden der Kantone, welche die Vorbereitungen für die Einführung von Englisch in der Primarschule nun angehen (AR, GL, GR, SG, TG, SH sowie AG). Die Empfehlungen betreffen die sprachlichen und didaktischen Anforderungen an Lehrpersonen, den Sprachaufenthalt, die Anerkennung der Unterrichtsbefähigung sowie die Verpflichtung zur Weiterbildung. Als spätestester Zeitpunkt für die Einführung von Englisch in der 3. Primarklasse wird das Schuljahr 2008/09 vorgegeben. Zurzeit arbeitet der Projektausschuss an folgenden Themen: Erarbeitung eines regionalen Modells für den Einbau von Englisch in die Lektionentafeln, Vorgehen zur Schaffung des Lehrplans Englisch sowie für die Konzipierung der fachdidaktischen Weiterbildung der Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen der Ostschweiz.

### 4. Projektorganisation

Die Projektorganisation ist ersichtlich aus dem Schema im Anhang 1.

#### 4.1 Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss berät Berichte der Projektleitungen und Anträge an den Erziehungsrat. Er ist erste Ansprechstelle des Projektkoordinators in Fragen der Detailausgestaltung des gesamten Projekts.

Er ist zusammengesetzt aus:

- Zuständiges Mitglied des Erziehungsrates
- Vertreter des Amtes für Volksschule: Dieser vertritt das Departement in der Projektkommission Sprachen der EDK-Ost.
- Projektkoordinator
- Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV
- Verband St.Galler Volksschulträger KLV
- Pädagogische Hochschule Rorschach: Projektleiter Teilprojekt Weiterbildung Englisch Primarschule

Im Verlauf der Projektarbeit kann der Lenkungsausschuss bei Bedarf erweitert werden.

## 4.2 Projektkoordinator

Der Projektkoordinator ist angestellt im Amt für Volksschule.

Der Projektkoordinator

- sorgt für die Vernetzung der verschiedenen Projektbereiche,
- informiert in Absprache mit dem Lenkungsausschuss in geeigneter Form,
- vertritt das Projekt im operativen Ausschuss des Projekts Sprachen der EDK-Ost,
- ist verantwortlich für die Gesamtplanung,
- kann für Teilaufgaben Experten einsetzen.
- wird durch die Abteilung Unterricht im Amt für Volksschule unterstützt.

Der Projektkoordinator ist in Personalunion Leiter des Teilprojekts Rahmenbedingungen.

## 4.3 Begleitgruppe

Die Begleitgruppe unterstützt den Projektkoordinator/Projektleiter im pädagogisch-didaktischen Bereich. Sie setzt sich zusammen aus Mitgliedern der involvierten Pädagogischen Kommissionen und Konvente; schwergewichtig aus deren Präsidentinnen und Präsidenten. Vorerst sind dies von der Primarstufe die Präsidien der Pädagogischen Kommissionen und der Konvente sowie von der Oberstufe die Präsidien der Pädagogischen Kommissionen. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass insbesondere in der operativen Projektarbeit die Sicht der Basis angemessen berücksichtigt wird. Die Zusammensetzung der Gruppe kann im Verlauf der Projektarbeit an die dannzumal zu bearbeitenden Themen angepasst werden.

Die Begleitgruppe wird durch den Erziehungsrat bezeichnet. Die Mitglieder können mit Spezialaufgaben beauftragt werden; dazu werden sie durch das Amt entschädigt oder entlastet.

## 5. Vernetzung mit weiteren Vorhaben der kantonalen Schulentwicklung

Das Projekt Fremdsprachenunterricht kann nicht isoliert angegangen werden. In der Projektarbeit ist den folgenden Vernetzungen die nötige Beachtung zu schenken:

- Projekt Basisstufe: frühe Sprachförderung
- Projekt Tagesstruktur: Lektionentafeln, Pensen der Lehrkräfte, Integration von Kindern aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Schichten durch Sprachförderung, Integration HSK-Unterricht
- Projekt Schulqualität: Ziele und Wege der Sprachförderung im Unterricht, Elterninformation, Didaktik der Sprachen im Rahmen des Gesamtsprachenkonzepts (Language awareness), Unterrichtssprache
- QUIMSG – Schulqualität in multikulturellen Schulen: Sprachenvielfalt als Chance, HSK-Unterricht im Dienste der Integration, Nutzung bereits erworbener Lernstrategien im Fremdspracherwerb
- HarmoS/Stellwerk: Kompetenzraster
- Einführung Europäisches Sprachenportfolio: Formen der Beurteilung von Sprachkompetenzen
- Projekt Informatik: Möglichkeiten des Austauschs mit englisch- und französischsprachigen Jugendlichen im Rahmen der ICT-Nutzung
- Schüleraustausch: Unterstützung des Fremdsprachwerberwerbs im Austausch mit Jugendlichen aus dem französisch- und englischsprachigen Raum

## 6. Zeitplan, weiteres Vorgehen

Siehe Anhang 2.

Der Zeitplan ist so angesetzt, dass eine flächendeckende Einführung ab Schuljahr 2008/09 möglich sein wird. Auf diesen Zeitpunkt müssen einerseits genügend Lehrkräfte für die Einführung in der 3. Primarklasse ausgebildet sein; andererseits müssen die Rahmenbedingungen für die Primarstufe festliegen.

Ab Schuljahr 2012/13 treten die ersten Schülerinnen und Schüler mit Englischvorkenntnissen in die Oberstufe über. Bis zu diesem Zeitpunkt haben auch die Rahmenbedingungen für die Oberstufe vorzuliegen.

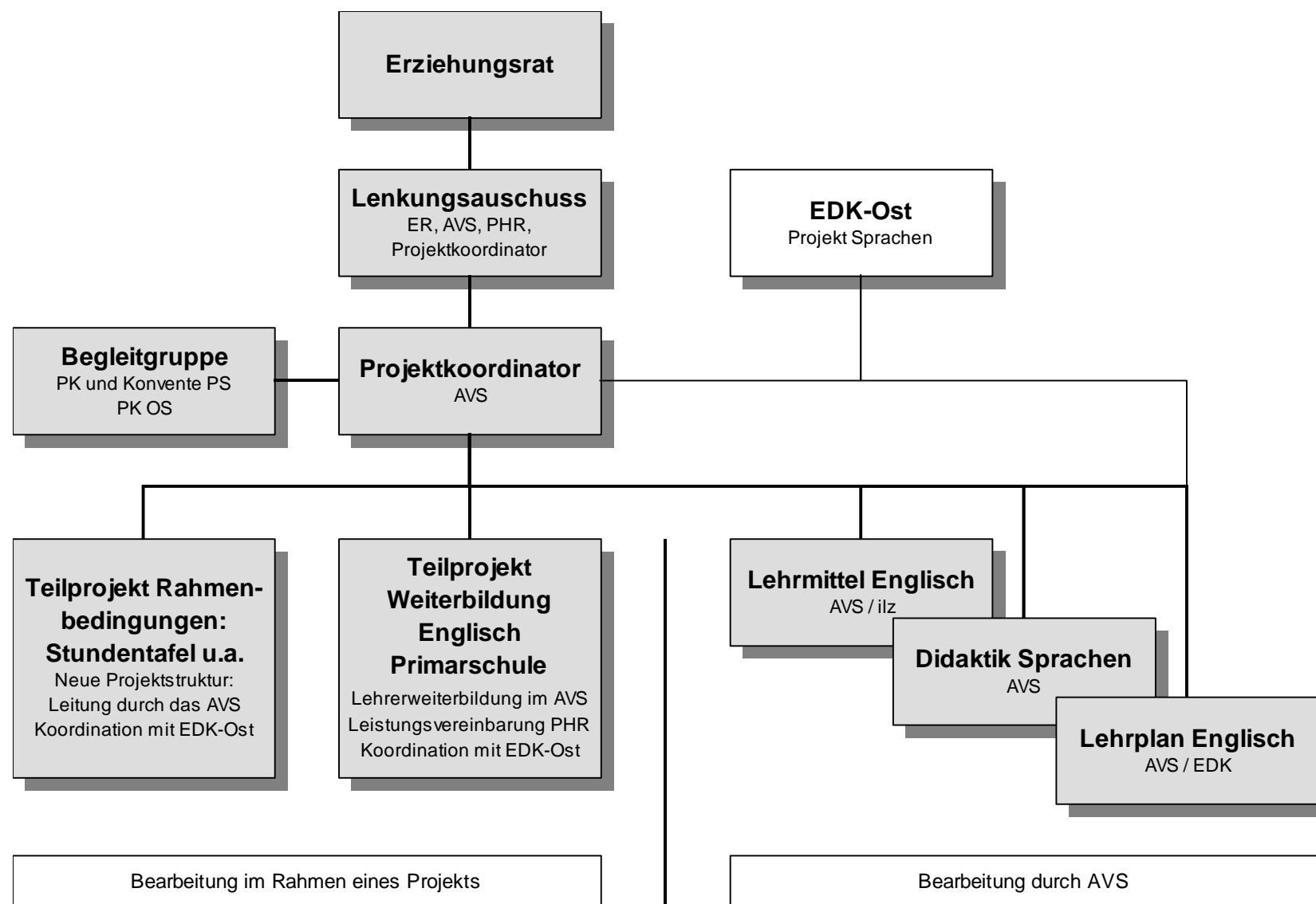
Beim vorliegenden Zeitplan handelt es sich um einen Entwurf. Dieser ist im Verlauf der Projektarbeit zu präzisieren.

Bis zum Start der Projektarbeit mit dem Schuljahresbeginn 2005/06 sind folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Erteilung des Leistungsauftrags an die Pädagogische Hochschule Rorschach.
- Ausarbeitung des Detailkonzepts für das Teilprojekt Rahmenbedingungen.

Im Herbst 2005 ist vorgesehen, das Projekt Fremdsprachenunterricht den Lehrkräften und Behörden an verschiedenen Hearings im Kanton vorzustellen.

## Anhang 1: Projektorganisation Fremdsprachenunterricht



## Anhang 2: Zeitplan, Meilensteine

